



Achim Baum



Aidan White



Anton Sahlender



Benno
Pöppelmann



Bernd Moeller



Boris
Reitschuster



Burkhard
Schaffeld



Christina
Holtz-Bacha



Christoph
Fiedler



Detlef Drewes



Dieter
Schiffmann



Dorothee Bölke



Elke Schäfer



Heinz-Georg
Bamberger



Klaus
Sedelmeier



Helmut Heinen



Heribert Prantl



Johannes
Weberling



Lutz Tillmanns



Michael Konken



Norbert
Schneider



Robert
Schweizer



Ruth Hieronymi



Thomas Dreier



Wolfram Weimer

Veranstalter

Bundeszentrale für politische
Bildung/bpb

Fachbereich Multimedia
Journalistenprogramm
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)1888/515 558
Fax +49 (0)1888/515 498
www.bpb.de

Deutscher Journalisten-Verband

Pressehaus 2107
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/72 62 79 20
Fax: +49 (0) 30/726 27 92 13
Email: djv@djv.de

in Kooperation mit der **Landeszentrale
für politische Bildung Rheinland Pfalz.**

Die Teilnahmegebühr beträgt unabhängig von in Anspruch genommenen Leistungen 30 Euro. Die Kosten für die Unterbringung (im Hotel) übernimmt die bpb. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn die Teilnahmegebühr überwiesen worden ist und Sie vom Veranstalter eine Teilnahmezusage erhalten haben. Verwendungszweck: Hambach / bpb Konto-Nr. 660 304 851 3 Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00. Reisekosten können nicht erstattet werden. (DJV-Mitglieder melden sich bei ihrem jeweiligen Landesverband an, dort erfahren sie auch die Modalitäten wegen der Reisekosten.)

Tagungsleitung

Berthold L. Flöper
Fachbereich Multimedia
Journalistenprogramm
Bundeszentrale für politische
Bildung/bpb
floeper@bpb.de

Hendrik Zörner
Pressesprecher Deutscher
Journalisten-Verband (DJV)
zoe@djv.de

Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung
Raul Gersson
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0) 1888/515 284
Fax +49 (0) 1888/515 293
presse@bpb.de
www.bpb.de

Hendrik Zörner
Pressesprecher Deutscher
Journalisten-Verband (DJV)
Tel +49 (0) 30/72 62 79 20
Fax +49 (0) 30/726 27 92 13
zoe@djv.de
www.djv.de

Veranstaltungsort

www.hambacher-schloss.de

Dokumentation/Presse vor Ort

Michael Bechtel
QualityNews Redaktionsbüro
Tel +49 (0) 2224/9016836
Mobil +49 0171/9333467
info@michael-bechtel.de

Anmeldungen und Tagungsorganisation

journalistenbüro röhr:wenzel
Ansprechpartner: Claus Rabe
Marienstraße 6
10117 Berlin
Tel.: 030/280 980 20
Fax: 030/280 98 255
E-Mail: claus.rabe@infokern.de

Presse

Pressefreiheit und Demokratie

175 Jahre Hambacher Fest



Vom 13. bis 14. Juni 2007
auf dem Hambacher
Schloss

bpb: Bundeszentrale für
politische Bildung

GEWERKSCHAFT
DER JOURNALISTINNEN
UND JOURNALISTEN
DEUTSCHER
JOURNALISTEN-
VERBAND **EDJ**

Landeszentrale für Politische Bildung
LPB
Rheinland - Pfalz

Vom 13. bis 14. Juni 2007 auf dem Hambacher Schloss

Editorial

Als im Oktober 1962 die Redaktionsräume des „Spiegel“ durchsucht wurden, waren die Schlagzeilen riesig, gingen Menschen in ganz Deutschland auf die Straße. Als im September 2005 der Zeitschrift „Cicero“ Gleiches widerfuhr, war dies allenfalls ein Thema für die Fachmedien. Die Reaktionen in der Öffentlichkeit waren verhalten.

Vielleicht sind wir uns allzu sicher: Wir leben in einem Land, dessen Gesetze die Freiheit der Meinungsäußerung und der Medien schützen. Doch wer seine Rechte wahrnimmt, hat einen mühsamen Weg vor sich. Und im zusammenwachsenden Europa haben deutsche Verfassungsrichterinnen und -richter häufig nicht mehr das letzte Wort.

Die höchsten Richterinnen und Richter müssen sich immer wieder mit presserechtlichen Einschränkungen und Übergriffen befassen, das bedeutet: Im Alltag sehen Beamte, Polizisten, Staatsanwälte und Richter die Pressefreiheit keineswegs immer als besonders schützenswertes Gut an. Da wiegen die Autorität des Staates, das Eigeninteresse von Institutionen und das Persönlichkeitsrecht prominenter Zeitgenossen im Zweifel höher. Nicht nur vom Staat gehen Übergriffe aus. Pressionen mächtiger Unternehmen sind kaum leichter auszuhalten und juristisch schwer abzuwehren. Wo stehen wir in Sachen Pressefreiheit – in Deutschland, in Europa? Nicht nur eine Bestandsaufnahme ist angebracht, sondern eine eingehende Diskussion darüber, wie Journalistinnen und Journalisten die Freiheit der Berichterstattung sichern können, denn die Verteidigung der Pressefreiheit ist erste Bürgerpflicht.

Der Kongress soll Mut machen, Übergriffe und Einschüchterungen nicht einfach hinzunehmen, sondern im Alltag für die verfassungsmäßig verbürgten Rechte der Presse einzutreten. Nicht von ungefähr findet der Kongress „Pressefreiheit und Demokratie“ auf dem Hambacher Schloss statt – an jenem Ort, der vor genau 175 Jahren Schauplatz einer vom „Preßverein“ organisierten kraftvollen Manifestation für Demokratie und Freiheitsrechte und dabei vor allem für die Pressefreiheit war. So wie das Hambacher Fest von 1832 aus der Entwicklung der Demokratie in Deutschland nicht mehr wegzudenken ist, so notwendig ist die Pressefreiheit im demokratischen Alltag – heute und in Zukunft.



Mittwoch, 13. Juni 2007

- Bis 11:00 Uhr Anreise zu den Hotels (per Pkw oder über IC-Bahnhof Neustadt/Weinstraße)
- 11:30 Uhr Bustransfer von den Hotels zum Hambacher Schloss
- 12:00 Uhr Empfang und Imbiss
- 12:45 Uhr **Begrüßung** durch Dr. Bernd Hübinger, Fachabteilungsleiter der Bundeszentrale für politische Bildung, und Michael Konken, Bundesvorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes
- 13:15 Uhr **Reglementierter Journalismus – Europa und die Freiheit der Medien**
Aidan White, Generalsekretär der Internationalen Journalisten-Föderation
- 14:00 Uhr **Was ist „gute Pressefreiheit“? Von der Schwierigkeit, die Freiheit der Medien zu messen**
Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha, Universität Erlangen, Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft
- 14:45 Uhr Kaffeepause
- 15:00 Uhr **Panel 1: Pressefreiheit in Gefahr – Gesetze, Repressionen, Gerichtsurteile und die Macht des Geldes**
Großer Lauschangriff, Online-Überwachung, staatliche Hacker spähen private Computer aus – keine Frage: Der Bürger fühlt sich bedroht und der Staat muss ihn schützen. International vernetzter Terrorismus und organisierte Kriminalität sind enorme Herausforderungen. Politiker, Polizisten, Staatsanwälte, Richter neigen dazu, Sicherheit zu Lasten von Freiheit garantieren zu wollen. Da fällt die Güterabwägung schnell zum Nachteil der Pressefreiheit aus. Aber: Es ist nicht allein der Staat, der die Medienfreiheit bedroht. Unter verschärftem Konkurrenzdruck gehen manche Journalistinnen und Journalisten vor wirtschaftlicher Macht in die Knie, verlieren im Kampf um Auflagen und Quoten ihre öffentliche Verantwortung aus dem Blick. Das Panel macht die Bestandsaufnahme: Wo stehen wir mit der Pressefreiheit heute?

Experten: Bascha Mika, Chefredakteurin der taz, Anton Sahlender, Stellvertreter des Chefredakteurs der Main-Post, Dorothee Bölke, RA Hamburg, Klaus Sedelmeier, RA Stuttgart, Johannes Weberling, RA Berlin, Benno H. Pöppelmann, Justiziar des Deutschen Journalisten-Verbandes.

Moderation: Michael Garthe, Chefredakteur der Rheinpfalz

16:15 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr **Panel 2: Pressefreiheit in Gefahr – Abwehr und Gegenstrategien**

Gesicherter Informantenschutz, Schutz vor Durchsuchungen von Redaktionsräumen und Beschlagnahmungen – die Forderung nach stärkerem gesetzlichen Schutz der Pressefreiheit liegt nahe. Die Freiheit der Presse steht in einem unaufhebbaren Spannungsfeld mit anderen Grundrechten, ihre Grenzen findet sie in den allgemeinen Gesetzen. Und zweifellos stirbt Pressefreiheit auch dann, wenn Journalisten mit Blick auf Quoten und Auflagen ihren grundgesetzlichen Auftrag vergessen. Was können oder müssen die Journalisten tun, um Pressefreiheit umfassend zu verteidigen?

Experten: Achim Baum, Professor für Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus an der Fachhochschule Osnabrück, Wolfram Weimer, Chefredakteur Cicero, Heribert Prantl, Ressortleiter Innenpolitik der Süddeutschen Zeitung, Heinz Georg Bamberger, Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz, Robert Schweizer, RA, Hubert Burda Media Holding München, Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, Lutz Tillmanns, Deutscher Presserat.

Moderation: Burkhard Schaffeld, Justiziar des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger

17: 45 Uhr Kaffeepause



18:00 Uhr **Persönlichkeitsrecht kontra Pressefreiheit
Bildberichterstattung im Zeichen von Caroline-Urteil und
§ 201a StGB**

Prof. Dr. Thomas Dreier, Leiter des Zentrums für angewandte
Rechtswissenschaft der Universität Karlsruhe

19:00 Uhr Abendessen – get together

20:30 Uhr **Freiluft-Aufführung des Theaterstückes „Hambach“ der
Theatergruppe Chawwerusch im Hof des Hambacher
Schlosses**

anschließend Bustransfer in die Hotels

Donnerstag, 14. Juni 2007

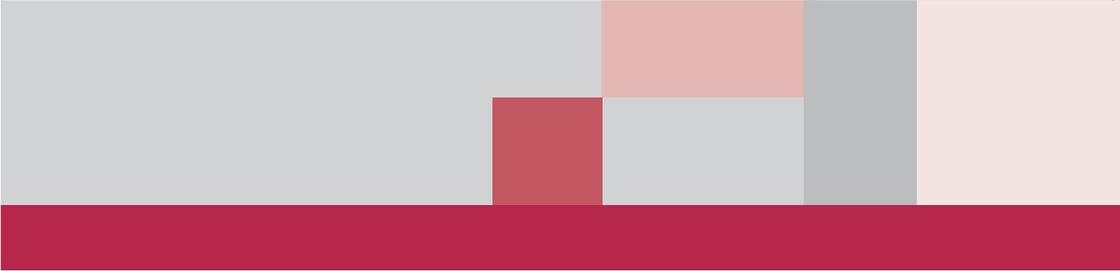
8:30 Uhr Bustransfer von den Hotels zum Hambacher Schloss

9:00 Uhr **Vorstellung und Verabschiedung des Hambacher Appells**

Michael Konken (DJV), Helmut Heinen (BDZV)

9:45 Uhr **Panel 3: Pressefreiheit in Gefahr – Europa schützt und
gefährdet die Pressefreiheit**

Deutsche Journalistinnen und Journalisten arbeiten auch unter dem Dach der Europäischen Union, die kein Staat ist, aber längst weit mehr als ein lockerer Staatenverbund. Europäisches Recht gestaltet unseren Alltag, fördert die Informationsfreiheit und verhilft in den neuen Demokratien Ost- und Südosteuropas der Pressefreiheit zum praktischen Durchbruch. Auf der anderen Seite drohen, fast un bemerkt von einer breiteren Öffentlichkeit, europäische Regelungen wie die „Vorratsspeicherung“ und europäische Richterentscheidungen wie das Caroline-Urteil journalistische Arbeit zu beeinträchtigen. Wie gehen wir mit dieser Entwicklung um – und welche Einflussmöglichkeiten haben wir, die Entwicklung einer demokratischen Europäischen Union durch eine gesicherte Pressefreiheit zu stützen?



Experten: Elke Schäfer, Deutsche Sektion Reporter ohne Grenzen e.V., Detlef Drewes, Korrespondent in Brüssel, Ruth Hieronymi, MdEP/CDU, Bernd Möller, Project Officer beim Beauftragten der OSZE für die Freiheit der Medien, Boris Reitschuster, Leiter des FOCUS-Büros Moskau, Dr. Christoph Fiedler, Verband Deutscher Zeitschriftenverleger.

Moderation: Dr. Dieter Schiffmann, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

11:15 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr **Medienethik zwischen Qualität und Quote – untergraben Journalisten die Pressefreiheit?**

Prof. Dr. Norbert Schneider, Direktor der Landesanstalt für Medien in NRW

12:15 Uhr **Medienzukunft ohne Grenzen – die europäischen Jugendmedien und die Pressefreiheit**

Mit Vertretern von Jugendmedien

13:00 Uhr Imbiss und Abreise

14:00 Uhr Bustransfer vom Hambacher Schloss zum Bahnhof nach Neustadt.

Zielgruppe:

Journalist/innen aus allen Medien, Jurist/innen, Medienwissenschaftler/innen, Medienpolitiker/innen und politische Bildner/innen

Demokratie